

kriegen. Ich weiß, dass mir eine verheerende Niederlage unmittelbar bevorsteht.

Während ich durch die Kanäle zappe, stelle ich fest, dass unser Lieblingsfilm läuft. Es sind nur noch 20 Minuten übrig, und er wurde fürs Fernsehen bearbeitet, aber es ist trotzdem *Ein Fisch namens Wanda*, und ich halte Beckys Hand, während wir uns schief lachen. Eigentlich lächelt Becky nur, aber ich lache genug, damit wir beide richtig schief werden.

Becky bittet mich, den Fernseher auszuschalten, als der Film vorbei ist, denn auf diese Weise ist es vielleicht der letzte Film, den sie je sieht.

Es funktioniert nicht ganz. Sie stirbt zwei Tage später, während sich Ellen *Miss Undercover 2* ansieht. Ich entscheide mich aber, den Spaß in Erinnerung zu haben, den wir hatten, als wir uns *Ein Fisch namens Wanda* ansahen, und es sind meine Erinnerungen, also

kann ich mir auch die aussuchen, die ich haben möchte.

# 1

Ich sitze an meinem Schreibtisch und frage mich, ob ich meinem Boss sagen werde, er solle sich zum Teufel scheren.

Wahrscheinlich nicht. Ich schätze, er ist nicht der schlimmste Typ auf der Welt. Das Unternehmen hat festgelegt, dass meine drei Tage Trauer mit Zustimmung des Managers auf fünf Tage ausgedehnt werden können, und er hat seine Zustimmung gegeben. Tatsächlich waren alle nett, als ich vor einer Woche zurückgekommen bin. Blumen, Umarmungen und aufrichtig klingende Rezitationen von »es tut mir leid«.

Ich verabscheue Dirk jedoch seit Jahren, und meinen Job noch länger. Ein Teil von mir sagt:

*He, deine Frau ist gerade gestorben – vielleicht ist jetzt nicht der beste Zeitpunkt, um weitere stabilisierende Elemente aus deinem Leben zu streichen. Ein anderer Teil sagt: Du erträgst dieses feixende Wiesel schon viel zu lange. Wenn du auf einmal motiviert bist, hier rauszukommen, sei es auch nur, weil du emotional verletzbar bist, dann nur zu.*

Ich weiß nicht, welche der beiden Stimmen recht hat. Die Idee, meinen Job zu kündigen, mein Haus zu verkaufen und Florida zu verlassen, reizt sehr. Ich möchte nicht unbedingt in ein Gletscherland ziehen, aber ich bin diese sumpfige, mückenträchtige südliche Hitze leid. Irgendwo auf halbem Weg durchs Land nach Norden wäre nett. Noch mal neu anfangen. Becky und ich waren 19 Jahre lang zusammen (na ja, wir wären es gewesen, hätte sie noch einen Monat länger durchgehalten) und haben die ganze Zeit in Tampa gelebt, aber

ich habe hier keine Bindungen, die ich nicht trennen könnte.

Ich sollte nicht impulsiv handeln. Ich müsste anfangen, meine Sachen zu verkaufen. Mein Haus auf den Markt bringen. Eine neue Stelle in einer neuen Stadt finden. *Dann* Dirk sagen, er solle sich zum Teufel scheren.

Der logische Teil meines Gehirns bringt ein solides Argument vor. Ich habe ein bisschen Geld auf der hohen Kante, aber nicht annähernd genug, um mit 44 alle Zelte abzurechen und mich auf die Suche nach einer unbekanntem Zukunft zu machen. Ich hatte mehrere Monate Zeit, um die Einzelheiten dieser Zukunft auszuarbeiten, aber mein Leben nach Becky war nichts, womit ich mich vorher schon befassen wollte.

Ich werde noch warten, bis ich meinen Job hinwerfe.

Und wenn ich dann kündige, wird es höflich geschehen, ohne Klagen vorzubringen und mit